



## Kommunale Wirtschaftsförderung – Bilanz 2009 und Perspektiven

**Seminar für Dezernenten, Führungs- und Fachpersonal aus den zuständigen kommunalen Einrichtungen, aus Kammern und Verbänden sowie für Ratsmitglieder**

Globalisierung, Internationalisierung der Wirtschaft, verbunden mit einem sich fortsetzenden wirtschaftlichen und technologischen Strukturwandel, die Politik der EU und – aktuell – die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise setzen den Handlungsrahmen für die kommunale Wirtschaftsförderung. Die Positionierung im internationalen Standortwettbewerb, die Steigerung der Standortattraktivität der eigenen Kommune, das Schaffen guter lokaler und regionaler Rahmenbedingungen für Unternehmen, gerade auch im Bereich der weichen Standortfaktoren, gewinnen deshalb eher noch an Bedeutung.

Themen wie die Förderung kreativer Milieus durch eine Einbindung von Unternehmen in Wissenschafts- und Politikstrukturen, das Ermöglichen von Kooperation und Netzwerken zwischen diesen Akteuren, aber auch in der Region stehen weiterhin auf der Agenda. Daneben erfordern jedoch auch andere Zielgruppen erhöhte Aufmerksamkeit, die durch die Veränderungen auf der EU-Ebene vor besonderen Anpassungserfordernissen stehen, so z.B. kleine Betriebe oder das Handwerk. Dies stellt hohe Anforderungen an die Wirtschaftsförderer im Hinblick auf Prioritätensetzung bei weiterhin knappen Ressourcen: So geht es um Kompetenzaufbau in einem breiten Themenspektrum, Netzwerkarbeit mit Unternehmen, anderen Kommunen, aber auch der Zusammenarbeit mit der staatlichen und europäischen Ebene sowie um eine kontinuierliche Anpassung des Instrumentariums der Standortsicherung und -vermarktung.

Die Veranstaltung soll in bewährter Art und Weise einen bundesweiten Erfahrungsaustausch ermöglichen; es werden unter anderem folgende Fragen diskutiert:

- Welche Konsequenzen haben die internationalen Entwicklungen – auch die gegenwärtige Wirtschaftskrise – für die deutschen Städte und die kommunale Wirtschaftsförderung?
- Wie kann dem Mangel an dringend benötigten Fachkräften erfolgreich begegnet werden?
- Mit welchen innovativen Herangehensweisen lassen sich alte untergenutzte Gewerbegebiete entwickeln?
- Clusterentwicklung als Handlungsfeld der kommunalen Wirtschaftsförderung: Worauf kommt es an?
- Wirtschaftsförderung in regionaler Kooperation: Welche Handlungsfelder werden angepackt? Mit welchen Schwierigkeiten muss im Alltagsgeschäft umgegangen werden?
- Sind Einkaufszentren ein „Muss“ für erfolgreiche Innenstadtentwicklung oder gibt es Alternativen zu diesen großen Vertriebsformen?
- Der Einheitliche Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie: Welche Handlungsnotwendigkeiten ergeben sich für die Kommunen?
- Migrantenunternehmen und wirtschaftliche Entwicklung: Wie sehen Erfolg versprechende Strategien und Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung aus?
- Wo liegen die Chancen und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens für Kommunen und Unternehmen?



# Kommunale Wirtschaftsförderung – Bilanz 2009 und Perspektiven

25. und 26. Mai 2009 in Berlin

## Montag, 25.5.2009

### 10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Gerd Kühn und Dr. Beate Hollbach-Grömig,  
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

### 11.00 Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise – Was können und sollen kommunale Wirtschaftsförderer tun?

Prof. em. Dr. Dieter Läßle, Professor für Stadt- und Regionalökonomie, HafenCity Universität Hamburg

### 12.00 „Faktor Arbeit“ – Fachkräftemangel als Entwicklungsempass für die Unternehmen vor Ort

Ulrich Geißler, Geschäftsführer, Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Chemnitz

### 13.00 Mittagspause

### 14.00 Wirtschaftsförderung in regionaler Kooperation – Welche Chancen und Effekte, welche Schwierigkeiten gibt es? Erfahrungen der Region Hannover

Mattias Böhle, Leiter des Fachbereichs Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Region Hannover, Hannover

### 15.00 Kaffeepause

### 15.30 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen: Kommunale Wirtschaftsförderung 2009 – Aktuelle Situation und Herausforderungen

### 17.15 Ende des ersten Seminartages

### 18.30 „Lokaltermin“: Möglichkeiten zur Fortsetzung der Gespräche in einer Berliner Kneipe

## Dienstag, 26.5.2009

### 9.00 In aller Kürze: Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

### 9.15 Der Einheitliche Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie – der Countdown läuft: Was muss eine Kommune tun?

Andreas Eller, stellvertretender Leiter des Dienstleistungszentrums Wirtschaft DLZW, Dortmund

### 10.15 Migrantenunternehmen als wichtige Zielgruppe der kommunalen Wirtschaftsförderung: Die Erfahrungen in Mannheim

Ottmar Schmitt, Leiter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung, Mannheim

### 11.15 Kaffeepause

### 11.45 Der „Lackmustest“ kommunaler Wirtschaftsförderung: Clustermanagement in der Hansestadt Lübeck

Björn P. Jacobsen, Prokurist, Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH, Lübeck

### 12.45 Mittagspause

### 13.30 Nachhaltigkeitsindikatoren als Basis zukunftsorientierten Wirtschaftens in Kommune und Unternehmen – ein Werkstattbericht aus Nürnberg

Dr. Susanne Schimmack, Umweltreferat, Nürnberg

### 14.30 Innenstadtentwicklung ohne Shopping-Center – geht das? Erfahrungen aus Heidelberg

Ulrich Jonas, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Beschäftigung, Heidelberg

### 15.30 Kaffeepause

### 15.45 Gewerbegebietsmanagement im Stadtquartier Zürich-West – Entwicklungserfolge durch Kooperation

Nica Pola, Gebietsmanagerin Zürich-West, Amt für Städtebau, Zürich

### 16.45 Seminarbilanz

### 17.15 Ende des Seminars

**Seminarleitung: Dr. Beate Hollbach-Grömig, Dr. Gerd Kühn**  
**Organisation: Bettina Leute**

### Veranstaltungsort

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

### Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 220,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 310,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages
- 400,- Euro für alle übrigen Teilnehmer/innen

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

### Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

### Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute  
Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Postfach 120321, 10593 Berlin  
Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,  
E-Mail: leute@difu.de  
(Telefon: 030/39001-117, Telefax: 030/39001-268 nur während des Seminars besetzt)

### Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

### Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste werden mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

**Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B**  
**Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann**